

öffentliche N I E D E R S C H R I F T
VERTEILER:

Körperschaft	: Stadt Norderstedt	
Gremium	: Ausschuss für junge Menschen, JM/069/ IX	
Sitzung am	: 19.09.2007	
Sitzungsort	: Plenarsaal Rathausallee 50, 22846 Norderstedt	
Sitzungsbeginn	: 18:30	Sitzungsende : 21:00

Öffentliche Sitzung
Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzende/r	: gez.	Holger-W. Hagemann
Schriftführer/in	: gez.	Alexandra Schneider

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für junge Menschen
Sitzungsdatum	: 19.09.2007

Sitzungsteilnehmer

Vorsitz

Hagemann, Holger-W.

Teilnehmer

Algier, Ute
Claßen, Tobias
Ehrenfort, Renate
Fedrowitz, Katrin
Gutzeit, Dagmar
Hutterer, Christel für Herrn Krebber
Murmann, Joachim
Paschen, Charlotte
Röll, Ingbert
Schulz, Joachim
Wohnowski, Karlfried

Verwaltung

Bertram, Jan-Peter
Freter, Harald Dr.
Gattermann, Sabine
Schneider, Alexandra Protokoll

Sonstige Teilnehmer

Paschen, Herbert
Reinders, Anette

Entschuldigt fehlten

Teilnehmer

Krebber, Helmuth

3
VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für junge Menschen
Sitzungsdatum	: 19.09.2007

Öffentliche Sitzung

TOP 1 :

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2 :

Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung

TOP 3 :

Einwohnerfragestunde

TOP 4 : B 07/0354

Tennisclub Friedrichsgabe e.V.

hier: Antrag auf Bezuschussung für die Erneuerung des Hallendaches, der Hallenbeleuchtung und der Heizung mit Warmwasserbereitung der 3-Feld-Tennishalle

TOP 5 : B 07/0355

Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik e.V.

Waldorf Kindergarten - Einrichtung einer Krippengruppe

TOP 6 : M 07/0351

Kita-Gutscheinsystem

TOP 7 : B 07/0352

Wirtschaftlichkeitsberechnung 2006 und Gebührenbedarfsberechnung 2007/2008 der städtischen Kindertageseinrichtungen

TOP 8 : B 07/0326

Schülerbeförderung;

hier: Erhebung eines Eigenanteils für die auswärtigen Schülerinnen und Schüler des Kreises Segeberg

TOP 9 : M 07/0330

Halbjahresbericht 1 / 2007 des Amtes für Schule, Sport und Kindertagesstätten

TOP 10 :

Berichte und Anfragen - öffentlich

TOP 10.1 :

Kita Tausendfüßler in Nahe

TOP 10.2 :

Schulentwicklungsplanung

TOP 10.3 :
Projektkurs des Lise-Meitner-Gymnasiums in Helsinki

TOP 10.4 :
Hallennutzungszeiten

TOP 10.5 :
Besuch des Knirpsenparadies

TOP 10.6 :
Gymnasium Harksheide

TOP 10.7 :
Minderjährige Hartz-IV-Empfänger/innen

TOP 10.8 :
Arche-Noah-Kita der KG Albert-Schweitzer

TOP 10.9 :
Beschlusskontrolle

TOP 10.10 :
Honorarmittel Offene Ganztagsschule Schulzentrum-Nord

TOP 10.11 :
Anfragen zu TOP 6 / Haushalt 2008/2009 aus der Sitzung vom 05.09.2007

TOP 10.12 :
Bolzplatzprogramm des DFB

TOP 10.13 :
Schulentwicklungsplanung

Nichtöffentliche Sitzung

TOP 11 :
Berichte und Anfragen - nicht öffentlich

TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für junge Menschen
Sitzungsdatum	: 19.09.2007

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Hagemann eröffnet die 69. Sitzung des Ausschusses für junge Menschen, begrüßt die anwesenden Verwaltungsmitarbeiter sowie die anwesenden Ausschussmitglieder und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 12 Mitgliedern fest.

TOP 2: Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung

Es werden keine Anträge zur Tagesordnung gestellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 3: Einwohnerfragestunde

Frau Wiltsche, Christine-Teusch-Str. 8

Die Interessengemeinschaft Kita-Eltern in Norderstedt fragt an, ob die Einbeziehung der Erzieher/innen der Kindertageseinrichtungen in den Dialog mit der Politik möglich ist.

Für die Fraktionen antworten Frau Gutzeit, Frau Ehrenfort, Herr Wochnowski und Herr Claßen.

Für die Verwaltung beantwortet Herr Dr. Freter die Frage dahingehend, dass bezüglich der Diskussionen zum Gutscheinsystem die Einrichtung einer Projektgruppe aus Eltern, Einrichtungen und der Verwaltung vorgesehen ist.

Hierdurch soll die Berücksichtigung aller Blickwinkel (organisatorisch, pädagogisch, finanziell) erfolgen.

Frau Wiltsche regt insbesondere eine ständige Projektgruppe zu allen Themen im Bereich der Kindertagesstätten an.

Herr Dr. Freter teilt mit, dass Frau Gattermann als Amtsleiterin in einem ständigen Austausch

mit den Mitarbeiter/innen der städtischen Kindertagesstätten steht. In der Vergangenheit sind auch Einrichtungsleitungen im Ausschuss beteiligt worden (z.B. Ermittlung von Kennzahlen zur tatsächlichen Betreuungssituation).

Bei der Einbeziehung städtischer Mitarbeiter/innen ist die Berücksichtigung der arbeitsrechtlichen Seite erforderlich.

Herr Reimann, Danziger Str. 5

Herr Reimann fragt an, warum eine Behandlung des Themas Gutscheinsystem mit seinen allgemeinen Fragen nicht im Jugendhilfeausschuss erfolgt.

Herr Dr. Freter teilt mit, dass der Auftrag zur Entwicklung eines Konzeptes zum Gutscheinsystem aus dem Ausschuss für junge Menschen kam und somit hier auch die Behandlung des Themas erfolgt.

Es steht dem Jugendhilfeausschuss frei dieses Thema in seinen Sitzungen aufzugreifen.

Frau Hamann, Christine-Teusch-Str.

Welche Maßnahmen zur Qualitätssteigerung sind vorgesehen ? Wo soll die Qualität verändert werden ?

Für die Fraktionen antworten Herr Claßen, Herr Wochnowski, Frau Ehrenfort und Frau Gutzeit.

Herr Dr. Freter antwortet für die Verwaltung:

Das Gutscheinsystem birgt Chancen und Risiken. Es bildet die Nachfrage ab und führt zur Flexibilisierung. Pädagogische Interessen, Elterninteressen und die Belange der Mitarbeiter/innen müssten berücksichtigt werden.

Frau Göbel, Spargelkoppel

Frau Göbel fragt Herrn Claßen, welche Studie die Aussage belegt, dass in den Sommerferien weniger Belegung in den Kindertagesstätten ist.

Herr Claßen antwortet direkt.

Frau Hamann, Christine-Teusch-Str.

Kann eine Qualitätssteigerung und die Erfüllung des Bildungsauftrages auch erfolgen ohne nur den Stellenschlüssel zu erhöhen.

Für die Fraktionen antworten Frau Gutzeit, Frau Ehrenfort, Herr Wochnowski und Herr Claßen.

Für die Verwaltung antwortet Herr Dr. Freter dahingehend, dass mit dem neuen KiTaG S-H der Bildungsauftrag konkretisiert wurde und dadurch neue Aufgaben in den Kitas entstanden sind.

Eine Umsetzung des Bildungsauftrages erfolgt u.a. durch Sprachförderung, Entwicklungsbeobachtung und der Zusammenarbeit mit den Grundschulen. Diese Mehraufgaben erfordern auch eine entsprechende Personalausstattung.

Frau Amrhein, Reiherhagen 29

Frau Amrhein verteilt Anmerkungen der Interessengemeinschaft Kita-Eltern in Norderstedt zur möglichen Einführung der Kita-Gutscheine in Norderstedt (**s. Anlage 1**) und erläutert diese.

TOP 4: B 07/0354

Tennisclub Friedrichsgabe e.V.

hier: Antrag auf Bezuschussung für die Erneuerung des Hallendaches, der Hallenbeleuchtung und der Heizung mit Warmwasserbereitung der 3-Feld-Tennishalle

Die Beschlussfassung wird auf die Sitzung des Ausschusses für junge Menschen am 10.10.2007 vertagt.

Abstimmung: Einstimmig bei 3 Enthaltungen

TOP 5: B 07/0355

Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik e.V.

Waldorf Kindergarten - Einrichtung einer Krippengruppe

Die Beschlussfassung wird auf die Sitzung des Ausschusses für junge Menschen am 10.10.2007 vertagt.

Abstimmung: einstimmig bei 3 Enthaltungen

TOP 6: M 07/0351

Kita-Gutscheinsystem

Herr Dr. Freter weist einleitend darauf hin, dass es sich bei der Vorlage um ein Konzept handelt, dass mit Vorgaben durch die Politik einen Rahmen erhält. Insbesondere enthält dieses Konzept eine Reihe von Variablen, die der politischen Gestaltung unterliegen.

Frau Gattermann stellt anhand einer Präsentation die Ausarbeitungen der Verwaltung vor (**s. Anlage 2**).

19.51 Uhr: Frau Paschen verlässt die Sitzung

Frau Gattermann beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Nach den Klausurtagungen der Fraktionen erfolgt eine Beratung zum weiteren Vorgehen auf der Sitzung des Ausschusses am 07.11.2007.

TOP 7: B 07/0352**Wirtschaftlichkeitsberechnung 2006 und Gebührenbedarfsberechnung 2007/2008 der städtischen Kindertageseinrichtungen**

Herr Hagemann fragt an, wann die letzte Gebührenanpassung erfolgte.

Zum 01.08.1999 wurde die Regelgebühr um 100,-- DM von 350,-- DM auf 450,-- DM angehoben.

Beschlussvorschlag

Die Gebührenbedarfsberechnungen 2008 werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmung: einstimmig

TOP 8: B 07/0326**Schülerbeförderung;****hier: Erhebung eines Eigenanteils für die auswärtigen Schülerinnen und Schüler des Kreises Segeberg**

Herr Bertram beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Herr Claßen beantragt die Einzelabstimmung zu dem Beschlussvorschlag.

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für junge Menschen beschließt, dass in Anlehnung an die Satzung des Kreises Segeberg über die Anerkennung der notwendigen Kosten für die Schülerbeförderung vom 05.07.2007 für die Beförderung der auswärtigen Schülerinnen und Schüler des Kreises Segeberg bezüglich der Eigenbeteiligung ab dem 01.11.2007 folgende Eckpunkte gelten:

1. Von den Erziehungsberechtigten der Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 1 – 6 wird ein Eigenanteil in Höhe von 30% des Fahrkartenpreises erhoben (= derzeit 9,30 €)

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen

2. Von den Erziehungsberechtigten der Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 7 – 10 wird ein Eigenanteil in Höhe von

- 35% des Fahrkartenpreises für eine HVV Kreiskarte (= derzeit 10,90 € / z.B. für die Schülerinnen und Schüler aus Nahe, Kayhude, Itzstedt sowie Henstedt-Ulzburg)
- 50% des Fahrkartenpreises für eine HVV Großbereichskarte (= 15,60 € / z.B. für die Schülerinnen und Schüler aus Ellerau)

erhoben

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme

3. Der Eigenbeteiligungsbetrag wird auf volle 10 Cent EURO abgerundet.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme

4. Der abzusetzende Eigenanteil reduziert sich für das 2. schulpflichtige Kind auf die Hälfte der Prozentsätze nach Ziffer 1 und 2.
Für das 3. und jedes weitere schulpflichtige Kind entfällt ein abzusetzender Eigenanteil.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 1 Enthaltung

5. Bei Bezug von Fürsorgeleistungen zum Lebensunterhalt nach SGB II und SGB XII wird nach Vorlage des entsprechenden Bescheides von der Absetzung eines Eigenanteils abgesehen.
Gleiches gilt auf Antrag für Bezieher von Einkommen, die die Regelleistungen bzw. Regelsatzleistungen nicht übersteigen.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 1 Enthaltung

6. In sonstigen Härtefällen kann auf Antrag der abzusetzende Eigenanteil auf 50% des Betrages nach Ziffer 1 und 2 gemindert werden.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 1 Enthaltung

7. Für die Ausstellung einer Ersatzfahrkarte wird in Anlehnung an die Regelung für die Norderstedter Schülerinnen und Schüler ein Betrag in Höhe von 5,10 € erhoben.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 1 Enthaltung**GesamtAbstimmung zum Beschlussvorschlag:
9 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 1 Enthaltung****TOP 9: M 07/0330****Halbjahresbericht 1 / 2007 des Amtes für Schule, Sport und Kindertagesstätten**

Der Halbjahresbericht 1/2007 des Amtes für junge Menschen wird zur Kenntnis genommen.

TOP 10:**Berichte und Anfragen - öffentlich****TOP 10.1:****Kita Tausendfüßler in Nahe**

Erster Stadtrat Dr. Freter nimmt Bezug auf seinen Bericht aus der Sitzung des Ausschusses für junge Menschen Nr. 65/IX vom 06.06.2007 zu TOP 8.3 und berichtet über einen Besuch in der Kita Tausendfüßler in Nahe. Diese Kita liegt in der Trägerschaft der Gemeinde Nahe und verfügt über 100 Plätze. Das Organisationsmodell ähnelt dem der Modulbetreuung für Schulkinder an drei Norderstedter Grundschulen. Die Eltern können für ihre Kinder bestimmte Betreuungszeiten im Tagesverlauf belegen, die auch kurzfristig stundenweise ergänzt werden können.

Bezugsgröße für die Personalbemessung ist die Stammgruppe. Die sich daraus mit dem Stellenschlüssel ergebende Stundenzahl wird jedoch nicht auf die Gruppen verteilt, sondern so eingesetzt, dass sie die gewünschten Betreuungszeiten abdeckt. Dies geschieht computergestützt.

Die Stammgruppe ist die Bezugseinheit für die Kinder, in der sie beispielsweise morgens ihre Kleidung hinterlassen und in der ein Frühkreis stattfindet. Die Kinder können dann aber zwischen verschiedenen Angeboten wählen. Dabei erfolgt die Verteilung so, dass die Angebotsgruppen nicht zu groß werden. Ggf. kann ein bestimmtes Angebot erst am Folgetag wahrgenommen werden.

Wichtige Erkenntnis des Besuches ist, dass die Organisation stehen muss, bevor das Gutscheinsystem eingeführt wird. Die Mitarbeiter/innen und die Eltern müssen auf diesem Wege mitgenommen werden.

Ein Flyer der Kita wird dem Protokoll als **Anlage 3** beigelegt.

TOP 10.2: Schulentwicklungsplanung

Erster Stadtrat Dr. Freter berichtet über die von der Verwaltung geführten Gespräche

- a) mit der Grund- und Hauptschule und der Realschule Friedrichsgabe
- b) mit der HS Falkenberg und der Realschule Harksheide
- c) die Vorbereitung der vom Ausschuss beschlossenen Informationsveranstaltungen

zu a): Die RS Friedrichsgabe wünscht eine eigenständige Entwicklung zu einer Regionalschule. Die Grund- und Hauptschule wünscht die Entwicklung einer Regionalschule an zwei Standorten (SZN und Pestalozzistraße). Das Schulzentrum Nord wurde um Abgabe einer Erklärung gebeten, dass für den Fall einer eigenständigen Entwicklung der Realschule kein zusätzlicher Raumbedarf geltend gemacht wird. Diese Erklärung liegt bislang nicht vor.

Für ersteren Fall wäre die HS Friedrichsgabe aufzulösen. Daraus ergeben sich folgende mögliche Konsequenzen, die von der Verwaltung geprüft werden:

- anderweitige Nutzung der Räumlichkeiten (z. B. durch DaZ oder die Musikschule)
- Zusammenlegung von GS Friedrichsgabe und GS Harkshörn am Standort Pestalozzistraße und anderweitige Verwertung der freiwerdenden Liegenschaften
- Zusammenlegung von GS Friedrichsgabe und GS Harkshörn am Standort Harkshörn und anderweitige Verwendung der freiwerdenden Liegenschaften

Zu b): Die Hauptschule Friedrichsgabe wünscht die Weiterentwicklung zu einer eigenständigen Regionalschule als gebundene Ganztagschule, die RS Harksheide die Weiterentwicklung zu einer eigenständigen Gemeinschaftsschule. Vor dem Hintergrund, dass die Einrichtung einer gebundenen Ganztagschule vom Schulamt skeptisch gesehen wird, ist auch die Möglichkeit einer Fusion der HS Falkenberg mit der GS Falkenberg erörtert worden. Entsprechende Gespräche führten zu keinem Ergebnis (**Anlage 4**: Schreiben der HS Falkenberg vom 12.09.2007) Das Ministerium sieht eine eigenständige Entwicklung der beiden Schulen aufgrund der geringen Schülerzahlen kritisch.

Zu c): Abstimmung mit der Schulrätin werden die vom Ausschuss beschlossenen Informationsveranstaltungen stattfinden am

13.11.2007 in Friedrichsgabe
21.11.2007 in Glashütte

22.11.2007 in Garstedt/Harksheide

**TOP 10.3:
Projektkurs des Lise-Meitner-Gymnasiums in Helsinki**

Ein Projektkurs des Lise-Meitner-Gymnasiums hat in Helsinki das finnische Bildungssystem untersucht. Herr Dr. Freter gibt einen Bericht hierüber zu Protokoll (**Anlage 5**).

**TOP 10.4:
Hallennutzungszeiten**

Herr Erster Stadtrat Dr. Freter berichtet über zunehmende Konflikte bei der Vergabe von Hallennutzungszeiten zwischen den Interessen der Sportvereine und denen der Schulen. Die Verwaltung wird dieses Thema kurzfristig im Rahmen einer Novellierung der Hallennutzungsordnung, die dem Ausschuss zur Beschlussfassung vorgelegt werden wird, angehen. Mittelfristig fühlt sich Herr Dr. Freter in seiner Überlegung bestätigt, dass das seit Stadtgründung bestehende Paradigma der Mitnutzung von Schulturnhallen durch Sportvereine aufgegeben werden muss und es auch Möglichkeiten einer exklusiven Nutzung durch die Sportvereine geben muss. Hierzu wäre ein Sportentwicklungsplan aufzustellen.

**TOP 10.5:
Besuch des Knirpsenparadies**

Auf Nachfrage von Herrn Dr. Freter erklärt der Ausschussvorsitzende, dass der Besuch des Knirpsenparadieses in der Sitzung am 21.11.2007 erfolgen soll.

**TOP 10.6:
Gymnasium Harksheide**

Herr Erster Stadtrat Dr. Freter berichtet über ein Schreiben des Gymnasiums Harksheide vom 11.09.2007 (**Anlage 6**), in dem noch einmal der Wunsch der Schule nach einer Verbesserung der Raumsituation dargestellt und begründet wird.

**TOP 10.7:
Minderjährige Hartz-IV-Empfänger/innen**

In der Sitzung des Ausschusses am 06.09.2007 fragte Herr Berbig in der Einwohnerfragestunde an, ob die Anzahl der in Norderstedt von Hartz IV lebenden Kindern und Jugendlichen bekannt sei.

Die Verwaltung hat ihm schriftlich wie folgt geantwortet:
Laut Auskunft des Leistungszentrums Segeberg, Bereich Controlling und Finanzen, vom

10.09.2007 gab es im Mai d.J. (aktuellere Zahlen stehen nicht zur Verfügung) insgesamt 4.551 Leistungsempfänger nach SGB II.

Davon waren

Kinder im Alter von 0-13 Jahren: 1.220

Jugendliche im Alter von 14-17 Jahre: 278

TOP 10.8:

Arche-Noah-Kita der KG Albert-Schweitzer

Der Arche-Noah-Kindertagesstätte (Albert-Schweitzer-Str. 35) wurde für die Anschaffung eines neuen Computer-Bildschirmes und eines neuen PC-Rechners ein Investitionskostenzuschuss in Höhe von insgesamt 601,20 € gewährt.

TOP 10.9:

Beschlusskontrolle

Frau Gattermann gibt als **Anlage 7** die Beschlusskontrolle des 3. Quartals zu Protokoll.

TOP 10.10:

Honorarmittel Offene Ganztagschule Schulzentrum-Nord

Herr Bertram berichtet, dass die Schulleiterin des Lessing-Gymnasiums Frau Leopold mit Schreiben vom 05.09.2007 (**Anlage 8**) und der Leiter der Realschule Friedrichsgabe Herr Krenz mit Schreiben vom 10.09.2007 (**Anlage 9**) Anträge auf Bereitstellung von Haushaltsmitteln in Höhe von jeweils 9.000 € im Haushalt 2008 / 2009 für den Einsatz von Honorarkräften für die Offene Ganztagschule gestellt haben.

Über die Gewährung von zusätzlichen Haushaltsmitteln ist im Rahmen der Beschlussfassung zum Haushalt 2008 / 2009 im Ausschuss für junge Menschen am 10.10.2007 zu entscheiden.

TOP 10.11:

Anfragen zu TOP 6 / Haushalt 2008/2009 aus der Sitzung vom 05.09.2007

Die Beantwortung der Anfragen von Herrn Wochnowski bzw. Herrn Hagemann durch das Amt für Gebäudewirtschaft wird als **Anlage 10** zu Protokoll gegeben.

TOP 10.12:

Bolzplatzprogramm des DFB

Herr Röhl fragt an, ob sich die Stadt Norderstedt an dem Bolzplatzprogramm des DFB beteiligt ?

Herr Bertram antwortet hierzu, dass die Hauptschule Falkenberg ihr Interesse an einer Bewerbung bekundet hat. Vor einer möglichen Bewerbung durch die Stadt Norderstedt als Schulträger wird zunächst geklärt, in welchem Rahmen durch die Stadt Norderstedt Eigenleistungen zu erbringen sind.

**TOP 10.13:
Schulentwicklungsplanung**

Herr Röll fragt an, wann die Diskussionen zur Norderstedter Schullandschaft beginnen.

Die Ausschussmitglieder vereinbaren einvernehmlich, dass die Verwaltung mit einer Mitteilungsvorlage zur Sitzung am 07.11.2007 über den Sachstand informiert.